

Eine Legende als Geschenk

Austauschschüler bekamen „Schlacht von Himmelwitz“ mit auf den Weg

WICKEDE ■ Mit einem besonderen Geschenk sind Wickedes Schüler vom Austausch aus der Partnergemeinde Jemielnica/Himmelwitz wieder heimgekehrt. Man könnte sagen, dass die Gymnasiasten aus Himmelwitz erst kürzlich und mit viel Mühe einen wahren Schatz gehoben haben. Zum Abschluss des diesjährigen Schüleraustausches wurden jetzt auch die Mädchen und Jungen der Sekundarschule mit diesem Schatz beschenkt.

Begonnen hatte die Geschichte aber viel früher mit einer unerwarteten Entdeckung: Aus Zufall fanden Jemielnicas Schüler in einem deutschen Antiquariat ein unbekanntes Büchlein „Die Schlacht von Himmelwitz“ von Josef Wiessalla, einem eher unbekannten deutschen Schriftsteller der Zwischenkriegszeit.

„Wir waren sehr erstaunt, denn der Autor schrieb vor Jahren eine alte Sage aus Himmelwitz aus dem 30-jährigen Krieg auf, die damals wie heute im Volksmunde noch lebendig ist“, erinnern sich die polnischen Schüler. „Laut der Legende versteckten sich die Bauern vor dem Dienst in der katholischen Kaiserarmee im unterirdischen Gewölbe des Klos-



ters Himmelwitz, wo sie keiner finden konnte. Doch bald marschierten die siegreichen Schweden in die Ortschaft ein und die Bauern fühlten sich in den Gewölben nun nicht mehr sicher. Doch die Bauern retteten schließlich nicht nur sich selbst aus der Gefahr, sondern konnten auch das ihnen anvertraute Gold der Zisterzienser in Sicherheit bringen...

Soweit die Begebenheit aus dem 30-jährigen Krieg, deren Wiederentdeckung in Himmelwitz und Umgebung schnell durch die Medien ging. Nun hatten die Schüler mit Unterstützung von Schulleiterin Grazyna Korczowska die Idee, die Legende der Öfentlichkeit als Theaterstück

im 400 Jahre alten Kornspeicher zu präsentieren und das Buch polnisch-deutsch neu herauszugeben. Große Unterstützung kam dazu auch von Absolventen, Lehrern sowie zahlreichen Sponsoren. „Es war eine Knochenarbeit, die insgesamt mehr als 1 500 Stunden kostete: die Übersetzung ins Polnische, die Anpassung des deutschen Teils an die moderne Rechtschreibung, das Zeichnen zahlreicher Illustrationen und das Abfassen des geschichtlichen Vorwortes sowie die Vorbereitung des Theaterstückes, der Szenografie, der Kostüme und dazu das vielfache Üben der Rollen durch die Schüler“, erinnert man sich in Jemielnica. Herausgekommen seien am Ende gelungene Ergebnisse in Form des schönen Buch sowie des interessanten Theaterstücks.

Und die Freude am Ergebnis war umso schöner, als man sie den Freunden aus Wickede als Geschenk mit auf die Heimfahrt geben konnte, als jetzt der Austausch beendet war. Jetzt freuen sich die Schüler in Himmelwitz bereits auf das gemeinsame Lesen in Wickede im kommenden Frühjahr. Alle Interessierten können das Buch übrigens auch in der Bibliothek in Wickede ausleihen.



Die Schüler kurz vor der Verabschiedung in Jemielnica mit der geschenkten Legende. ■ Foto: Kister